

## Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

Denkmal-Bezeichnung: Fernmeldeturm "Ocean Tower"  
Kreis/kreisfreie Stadt: Ostholstein  
Gemeinde: 23775 Großenbrode  
Wohnplatz/Ortsteil: Klaustorf  
Straße: Bäderstraße  
Denkmal-Art: Wehrbauten  
Denkmal-Funktion: Horchstelle  
Objektnummer: 29932

Foto:



© LDSH 2017

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:1400

**Kurzbeschreibung:** Fernmeldeturm; 1965-1968; Fernmeldesektorturm A der Bundesluftwaffe zur elektronischen Aufklärung, etwa 75 m hoher Stahlbetonturm mit Radom aus wellendurchlässigem Polyurethan

**Beschreibung:** Fernmeldeturm; 1965-1968 erbaut, 2004 außer Dienst gestellt; der Fernmeldesektorturm A der Bundesluftwaffe diente der elektronischen Aufklärung bis in eine Entfernung von 600 km, er war einer von fünf baugleichen Aufklärungstürmen der Luftwaffe entlang der deutsch-deutschen Grenze, der einzige in Schleswig-Holstein, neben je zwei in Niedersachsen und Bayern. Der etwa 75 m hohe Turm aus Stahlbeton und einer Polyurethanummantelung im Radom hat eine glatte Außenhaut, verjüngt sich nach oben schlotartig und besitzt im siebten Stock eine umlaufende Plattform, ab dem neunten Stock kragen drei Etagen als geschlossener Turmkorb hervor. Er besitzt 16 Stockwerke, von denen lediglich die Stockwerke drei bis acht durchfenstert sind. In ihnen waren ehemals unterschiedliche Büros u.a. des Bundesnachrichtendienstes und der Kryptoraum zur Verschlüsselung der Nachrichten sowie die Werkstatträume untergebracht. Der Turmkorb und die darüber liegenden Stockwerke bilden gemeinsam das Radom, den Bereich, in dem die Erfassungsanlagen und Antennen untergebracht waren. Das Radom war zunächst in Sinuswellenform ausgeführt, in gleicher Großform mit drei in selber Höhe über den Turmschaft auskragenden Geschossen. Es wurde in den 1970er Jahren der neuen Aufklärungstechnik im Gigahertzbereich angepasst und in Rundform mit wellendurchlässigem Polyurethanmantel erneuert. Der Aufklärungsturm ist durch einen Personenaufzug erschlossen. Für die Evakuierung verläuft eine blecherne Notrutsche um die Wendeltreppe herum vom achten Stockwerk in den Keller. 1987 hat man die Nebengebäude als sog. horizontale Erweiterungen für Betriebsräume und Werkstätten errichtet, in denen seit 2012 die "Ostsee-Erlebniswelt" mit Ostsee-Aquarium und das Meeresmuseum beheimatet sind. Der Turm befindet sich weithin sichtbar östlich der Europastraße 47 auf einer natürlichen Erhebung. Er ist ein markantes Zeugnis des Kalten Krieges und gibt Auskunft über die Verteidigungskette entlang der innerdeutschen Grenze gegen die sog. Ostblockstaaten. Er ist ein prägnantes Wahrzeichen und eine weit sichtbare Landmarke.

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 23.05.2026

[https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish\\_pdf/dish\\_pdfgenerate.php?id=29932](https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=29932)